

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894**

91 (4.4.1894)

# Beilage zu Nr. 91 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 4. April 1894.

## Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. April. 53. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten G. Müller.

Am Regierungstisch: Geh. Legationsrath Zittel und Ministerialdirektor Seubert.

Nach Bekanntgabe der gestern mitgetheilten Einläufe wird in die Tagesordnung eingetreten und erstattet Abg. Schweinfurth namens der Kommission für Eisenbahn und Straßen Bericht über die Bitte der Gemeinden Brombach und Hauingen um Errichtung einer Haltestelle zwischen den genannten Orten. Der Antrag der Kommission geht auf empfehlende Ueberweisung.

Abg. Dreher dankt zunächst der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Petition; schon wiederholt seien ähnliche Gesuche an das Haus gekommen und auf dem letzten Landtag sei eine diesbezügliche Petition der Regierung zur Kenntnissnahme überwiesen worden. Leider sei bisher die gewünschte Lokalzugsverbindung nicht erstellt worden. Von Jahr zu Jahr sei die Industrie in Brombach wie Hauingen in Zunahme begriffen und wenn man ferner in Betracht ziehe, daß es sich um zwei Orte mit 2600 Seelen handle, so sei der Wunsch nach Errichtung einer Haltestelle wohl erklärlich. Die Regierung habe den Wunsch s. Z. abgewiesen im Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse. Diese Schwierigkeiten seien heute infolge von unerheblicher Bedeutung, da es sich lediglich um Personenzüge handle, bei denen genügende Bremsvorrichtungen anzubringen seien. In den heutigen Verhältnissen, wo der Geschäftsmann das Wort „Zeit ist Geld“ beherzigen müsse, sei es natürlich, wenn das Publikum großen Werth darauf lege, eine Haltestelle zu erhalten. Die Regierung werde aber auch mit der Ertragsfähigkeit dieser neuen Haltestelle keine schlechten Geschäfte machen, denn je bequemer man es dem Publikum mache, desto stärker werde die Frequenz. Ein früher gehegter Wunsch, auf der Wiesenthalbahn die Normaltaxis einzuführen, sei in Erfüllung gegangen, doch bestehe noch der weitere Wunsch auf Einführung einer Lokalzugsverbindung mit wesentlichen niedrigeren Taxis. Wohl beständen von Basel nach Lörrach Lokalzüge, doch nicht solche im richtigen Sinne des Wortes, denn dieselben gewährten keine Erleichterung in Bezug auf die Fahrpreise. Man würde der Regierung zu großem Dank verpflichtet sein, wenn es möglich wäre, eine Lokalzugsverbindung bis Schoppheim herzustellen. Redner bittet zum Schluß seiner Ausführungen um Annahme des Kommissionsantrages.

Geh. Legationsrath Zittel führt aus, daß die Regierung, obwohl die Entfernung von Brombach nach Haagen eine unbedeutende sei, dem Wunsche nach einer ständigen Haltestelle gerne entsprechen würde, wenn nicht der Errichtung einer solchen Haltestelle technische Schwierigkeiten, namentlich im Betrieb, entgegenständen, die nur schwer zu beseitigen wären. Die Stelle, wohin die Station kommen solle, liege in einer Steigung von 1:136. Die Generaldirektion lehne die Verantwortlichkeit ab, sämtliche Züge an einer solchen Stelle halten zu lassen. Das Gefälle sei ein so großes, daß das Halten der Züge mit Gefahr verbunden sei. Es müsse also, wolle man eine Station errichten, das Gefälle geändert werden, und zwar müsse mindestens eine Ermäßigung eintreten auf 1:250. Weiter sei eine Aenderung, und zwar eine Erhöhung im Gefälle der vor der Station liegenden Bahnstrecke notwendig. Damit würde aber die Leistungsfähigkeit der Bahn geschwächt werden und für den Güterdienst Verspannungsmaschinen sich notwendig erweisen. Ein Ausweg sei allerdings dadurch möglich, wenn Lokalzüge von Basel bis Schoppheim, wie ja auch der Abg. Dreher angedeutet, eingeführt würden, namentlich für die arbeitenden Klassen. Die Generaldirektion habe die Absicht, diese Lokalzüge sobald als thunlich durchzuführen. Sobald die Ausweichgeleise bei Niehen hergestellt, für die Mittel im Budget vorgezogen, werde es möglich sein, diese Lokalzüge einzuführen, und dann könne auch bei Brombach mit diesen Zügen angehalten werden, womit den Hauptwünschen der Petenten entsprochen sein dürfte.

Der Antrag der Kommission wird sodann einstimmig angenommen.

Abg. Klein-Wertheim berichtet sodann für den abwesenden Abg. Grüninger namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinden Mingsolsheim und Kronau um Errichtung einer Güterstation in Mingsolsheim. Die Petenten verpflichten sich zu einer Beitragsleistung von 6000 M. und Abtretung des notwendigen Geländes, soweit dasselbe Eigentum der Gemeinde ist. Auf verschiedenen Landtagen sei die Petition der Regierung zur Kenntnissnahme überwiesen worden; da der Verkehr ein wesentlich erhöhter, sei die Kommission zu dem Antrag auf empfehlende Ueberweisung gekommen.

Abg. Breitner betont, daß die Petenten die Errichtung einer Güterstation seit Jahren erstreben, nachdem sie unter großen Opfern vor einigen Jahren eine Haltestelle erhalten hätten. Habe man auf früheren Landtagen die Petition nur zur Kenntnissnahme überwiesen, so dürfte das dem Umstande zuzuschreiben sein, daß die Verkehrsverhältnisse minder günstige gewesen. Heute sei der Verkehr gestiegen und bedinge die Errichtung einer Güterstation. Der Antrag sei im lokalen wie öffentlichen Interesse berechtigt. Die Orte der nächsten Umgegend gehörten zu den bevölkersten des Landes, auch Kislau habe ein Interesse an der Errichtung der Station. Die Straße nach

Langenbrücken und Rothmalsch habe große Steigungen, so daß bei ungünstiger Witterung Vorspann eintreten müßte. Weiter sei zu berücksichtigen, daß die Gemeinde zu weiteren Opfern bereit sei. Er bitte deshalb, dem Kommissionsantrag zuzustimmen.

Geh. Legationsrath Zittel erklärt namens der Regierung, daß dieselbe bereit sei, die Angelegenheit einer erneuten Prüfung zu unterziehen, da die Verhältnisse nach den Ausführungen der Kommission, wie denjenigen des Vorredners seit der letzten Behandlung allerdings eine Aenderung erfahren hätten.

Abg. Straub hebt gleichfalls hervor, daß seit der früheren Behandlung dieser Angelegenheit allerdings ein Novum eingetreten sei durch die Thatsache, daß die Cigarrenfabrikation in dieser Gegend einen bedeutenden Aufschwung genommen habe und über 700 Arbeiter beschäftige. Auch das polizeiliche Arbeitshaus Kislau habe ein Interesse an der Errichtung einer Güterstation. Die Interessenten hätten sich aber auch zu wesentlichen Opfern verstanden. Er hoffe, daß diese Angelegenheit im Sinne der Petenten erledigt werde.

Abg. Klein-Wertheim spricht in dem Schlusswort die Erwartung aus, daß im Hinblick auf die Interessen einer Anzahl größerer Orte und im Hinblick auf den erheblichen Verkehr die Erwägungen der Regierung zu einem den Gemeinden günstigen Ziele führen werden.

Es wird hierauf der Kommissionsantrag angenommen.

Abg. Neumann berichtet endlich über die Bitte der Stadtgemeinde Durlach um Wiedererrichtung der 1882 aufgehobenen Domänenverwaltung und Obergemeinde. In dem Bericht wird ausgeführt, daß sich zwanzig Gemeinden dieser Petition angeschlossen hätten. Die Stelle sei s. Z. vollauf beschäftigt gewesen und die Zuweisung dieser Stellen nach Karlsruhe und Bretten habe für die Stadt die nachtheiligsten Folgen gehabt. Bretten wie Karlsruhe lägen aber auch an der äußersten Grenze des Durlacher Bezirks. Die damit gemachten Ersparnisse für die Staatskasse kämen nicht in Betracht. Die Kommission habe die Angelegenheit eingehend geprüft und sei aus formellen wie sachlichen Gründen zu dem Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung gekommen, aus formellen Gründen, weil die Petition direkt an die Landstände gekommen, ohne vorher an die Regierung gelangt zu sein, aber auch aus sachlichen Gründen, da die Aufhebung ohne jede Schädigung dienstlicher Interessen und ohne eine solche der Bevölkerung erfolgt sei. Die Domänenverwaltung in Karlsruhe habe die Geschäfte übernehmen können ohne jede Vermehrung des Personals, ähnlich verhalte es sich mit den Geschäften der Obergemeinde in Bretten. Bei aller persönlichen Geneigtheit habe die Kommission nicht zu dem Beschlusse kommen können, die Petition zur Prüfung zu empfehlen, umso weniger, als die Kommission auf dem Standpunkt stehe, den das Haus früher in dieser Frage eingenommen, indem es im öffentlichen Interesse für geboten erachtete, nicht genügend beschäftigte Bezirksstellen mit anderen zu vereinigen. Die Wiedererrichtung mache die Anstellung von vier neuen Beamten notwendig und erheische den Bau eines Dienstgebäudes; erwießen sei aber nach den in der Kommission gehörten Ausführungen der Regierung, daß diese Beamten durchaus ungenügend beschäftigt sein würden, wie andererseits die Stellen in Karlsruhe und Bretten nicht überlastet seien. Die mißlichen Folgen für die Stadt Durlach seien nicht so große, wie geschilbert, und die Wiedererrichtung dieser Stellen würde durchaus nicht die Vortheile bringen, die man sich davon verspreche. Er bitte deshalb um Annahme des Kommissionsantrages.

Die Abgg. Eglau, Kirchenbauer, Frank und Blattmann haben einen Antrag eingebracht, die Petition der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen.

Abg. Eglau hat mit großem Bedauern den Beschluß der Kommission vernommen. Es habe sich herausgestellt, daß die mit der Aufhebung gemachten Ersparungen geringerer Natur seien, dagegen hätten die Interessenten im Amtsbezirk Durlach wesentlich große Opfer an Geld und Zeit zu bringen. Durlach sei durchaus keine wohlhabende Stadt, der früher bedeutende Fruchtmarkt sei ganz eingegangen, der Viehmarkt habe keine Bedeutung und voraussichtlich verliere es auch die Garnison, wenn die Kasernen in Karlsruhe fertig gestellt. Dadurch habe es auch nur einen Durchgangsverkehr. Durch das Aufblühen der Stadt Karlsruhe habe Durlach nur einen negativen Nutzen. Er bitte deshalb, seinem Antrag zuzustimmen.

Abg. Kögler betont, daß die Gemeinden, die in den 70er und 80er Jahren eine Staatsstelle verloren, jetzt mit Bittschriften an die Kammer kämen, um dieselbe wieder zu erhalten. So komme auch die Stadt Durlach, um die bis 1882 daselbst bestandene kombinierte Verrechnung der Domänenverwaltung und Obergemeinde wieder zu erhalten. Redner geht sodann auf die Ausführungen der Petenten etwas näher ein und bestreitet, daß die betreffenden Stellen in Karlsruhe und Bretten mit Arbeiten überhäuft seien. In der Kommission habe auch der Vertreter der Regierung ausgeführt, daß die Wiedererrichtung der kombinierten Verrechnung in Durlach im dienstlichen Interesse nicht notwendig sei und daß bei dem jetzigen Zustande, da die Abrechnungen mit den Steuererhebungen und dem Accisfor gemacht, die Bevölkerung nicht geschädigt werde. Da hierbei aber auch die Frage aufgeworfen werden könnte, ob bei Wiedererrichtung dieser Stelle in Durlach nicht etwa diejenige in Bretten aufgehoben werden könne, eine Frage, die auch in der Kom-

mission gestreift worden sei, so sei er gegen die Petition und halte den Kommissionsantrag für den richtigen.

Abg. Kirchenbauer führt dem Vorredner gegenüber aus, daß aus dem Pulverdampf der Rede desselben der Kirchthurm von Bretten hervorgeleuchtet habe. Er müsse seine Verwunderung ausdrücken, daß die Kommission eine so ablehnende Haltung eingenommen habe. Die formalen Bedenken könne er nicht theilen, denn schon manche Petition sei ohne Abhör in das Haus gekommen und habe eine wohlwollende Behandlung erfahren. Uebrigens sei der Fehler nachträglich beseitigt und die Petition dem Staatsministerium übermittlelt worden. Von den Ersparungen, die durch Aufhebung dieser Bezirksstellen gemacht werden sollten, habe er nicht viel bis jetzt gemerkt und wo solche eingetreten, sei dies auf Kosten des Publikums geschehen. Diese Bezirksstelle habe man einem Bezirke mit 33 000 Seelen genommen und einem solchen von 23 000 Seelen gegeben. Der Verkehr nach Bretten sei zeitraubend und kostspielig. Zwanzig Gemeinden hätten die Petition unterstützt, über eine solche Petition gehe man nicht ohne weiteres zur Tagesordnung über. Die Petenten würden immer wieder kommen, bis ihr Wunsch erfüllt. Er bitte, dem Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnissnahme zuzustimmen.

Abg. Blattmann erklärt, den Antrag unterschrieben zu haben, weil auch Waldkirch dasselbe Schicksal wie Durlach gehabt habe. Gerade Waldkirch habe am wenigsten verdient, daß ihm die Obergemeinde und Domänenverwaltung genommen worden sei. Auch die Waldkircher würden an die Kammer kommen, er wolle mit Unterstützung des Antrags den Betroffenen Lust zum Petitioniren machen.

Ministerialdirektor Seubert kann namens der Regierung das Haus nur bitten, sich dem Antrag der Kommission anzuschließen. Der Abg. Kirchenbauer habe einleitend auf die formalen Bedenken abgehoben und bemerkt, dieselben seien dadurch beseitigt worden, daß die Petition nachträglich an die Regierung gelangt sei. Ihm sei davon nichts bekannt, wenigstens sei dieselbe bis vor wenigen Tagen noch nicht eingekommen und sei die Regierung nur durch Gefälligkeit in den Besitz eines Abdruckes der Petition gelangt. Die Regierung habe also jedenfalls bis zur Kommissionsitzung über diese Angelegenheit von dem Wunsche der Durlacher keine Kenntniss gehabt. Das habe die Regierung nicht abgehalten, sich eingehend zu orientiren, wie die Verhältnisse sich seit 1882 gestaltet haben. Diese Erhebungen seien heute im Kommissionsbericht mitgetheilt worden und er könne dieselben nur als durchaus zutreffend bestätigen. Die dienstlichen Verhältnisse hätten in keiner Weise Anlaß geboten, die Vermehrung der Stellen in Erwägung zu ziehen. Einer der in Frage kommenden Momente sei vor einigen Jahren einmal erörtert worden; es sei damals vom Vorstand der kombinierten Stelle in Bretten gellagt worden, daß in Bretten nicht die gleichen höheren Schulen seien, wie in Durlach. Auf die damit verbundene Anregung, die Stelle vollständig nach Durlach zu verlegen, sei die Regierung nicht eingegangen. Das sei das Einzige gewesen, was in der Verwaltung zur Sprache gekommen. Sachliche Interessen zur Wiedererrichtung könnten für Durlach nicht geltend gemacht werden. Die betreffenden Beamten in Bretten wie Karlsruhe seien nicht überlastet; die Domänengeschäfte seien nicht einmal von dem Umfang gewesen, um das Personal auch nur um einen Mann zu vermehren, während nach Bretten 1882 zwei Beamte überwiesen worden seien. Ersparnisse seien allerdings erzielt worden, und zwar der Dienstvorstand, der Bureauaufwand und die Unterhaltung des Dienstgebäudes. Diese Ersparnisse seien aber auch nicht auf Kosten des Publikums geschehen, wenn dasselbe es theilweise auch nicht mehr ganz so bequem wie früher habe. Die Fälle aber, in denen ein persönlicher Verkehr unvermeidlich sei, seien äußerst selten. Unter diesen Umständen könne er nur bestätigen, daß die Regierung die Auffassung der Kommission theile. Jedenfalls gehöre Durlach nicht zu den Städten, die in erster Reihe ständen, wenn es sich je um Wiedererrichtung früher aufgehobener Stellen handle. Er bitte deshalb, dem Kommissionsantrag zuzustimmen.

Abg. Kirchenbauer wendet sich gegen einzelne Ausführungen des Regierungsvertreters. Es sei doch wunderbar, daß man erst 1882 dahinter gekommen, daß diese Beamten ungenügend beschäftigt seien. Durlach habe als Hauptstadt der Markgrafschaft auch ein gewisses historisches Recht auf diese Stelle. Er könne nur wiederholen, daß die Ersparungen geringer Natur seien und auf Kosten des Publikums gemacht würden. Er bitte nochmals, dem Antrag Eglau zuzustimmen.

Abg. Eglau schließt sich den Ausführungen des Abg. Kirchenbauers an und bittet um Annahme seines Antrages.

Abg. Neumann befürwortet im Schlusswort nochmals den Kommissionsantrag. Die Reden Eglau's und Kirchenbauers hätten die Sachlage nicht wesentlich geändert. Dienstliche Gründe für die Wiedererrichtung lägen nicht vor und nachdem auch das betreffende Dienstgebäude verschwunden, hätte man es hier eigentlich um Errichtung einer ganz neuen Stelle zu thun. So sehr man der Entwicklung Durlachs sympathisch gegenüber stehe, so wenig könnten die allgemeinen Rücksichten gegen diese Wünsche zurücktreten.

Es wird sodann der Antrag Eglau und Genossen abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Schluß der Sitzung 1/2 Uhr.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including items like 'Staatspapiere', 'Schweden 4 Oblig.', 'Span. 4 Ausl.', etc.

Table of stock prices for various companies and sectors, including 'Eisenbahn-Aktien', 'Jura-Bern-Luz.', 'Schweizer Central', etc.

Table of gold and silver prices, including 'Dortmund Union', 'Alpine Montan', 'Goldschmelz', etc.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Bilanz per 31. December 1893.

Financial statement table with columns for 'Activa', 'Passiva', and 'Ver Actien-Kapital'. Includes items like 'Sola-Wechsel der Actionäre', 'Hypotheken für begebene Certificate', etc.

Berlin, den 17. Februar 1894. Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Gustav Grafe.

Bürgerliche Rechtspflege. Dessehlige Ankündigung.

§ 504.1. Nr. 3458. Freiburg. Die Ehefrau des Adol. Vagler, Sofie, geb. Jenne...

§ 503.1. Nr. 15.383. Mannheim. Auf Antrag der Julie Wiebe in Kirchardt...

§ 488. Nr. 2618. Eppingen. In Sachen der Johann Georg Schmaltz...

§ 494. Nr. 3297. Waldfisch. Ueber das Vermögen des Landwirts Franz Anton Rauninger...

§ 497. Nr. 6381. Zab. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Krämers Michael Kurz II...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 524. Nr. 17.956. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Georg Philipp Walter II...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

Dessehlige Bekanntmachung.

§ 514. Freiburg i. B. In dem Konkurs des W. J. Wagner, Freiburg...

§ 532. Konstanz. Im Konkursverfahren gegen Anton Ehren, Wädler...

§ 493. Nr. 14.276. Mannheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Wirts Friedrich Hartmeyer in Mannheim...

§ 503.1. Nr. 15.383. Mannheim. Auf Antrag der Julie Wiebe in Kirchardt...

§ 524. Nr. 17.956. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Georg Philipp Walter II...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

Dessehlige Bekanntmachung.

§ 514. Freiburg i. B. In dem Konkurs des W. J. Wagner, Freiburg...

§ 532. Konstanz. Im Konkursverfahren gegen Anton Ehren, Wädler...

§ 493. Nr. 14.276. Mannheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Wirts Friedrich Hartmeyer in Mannheim...

§ 503.1. Nr. 15.383. Mannheim. Auf Antrag der Julie Wiebe in Kirchardt...

§ 524. Nr. 17.956. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Georg Philipp Walter II...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

§ 492. Nr. 4399. Weinheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schubhändlers Leonhard Schmitt...

Handelsregister-Einträge.

§ 527. Mannheim. Zum Gesellschafts-Nr. VII, D. 3, 7, Firma Salomon Raas in Mannheim...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

Handelsregister-Einträge.

§ 527. Mannheim. Zum Gesellschafts-Nr. VII, D. 3, 7, Firma Salomon Raas in Mannheim...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...

§ 531.1. Nr. 11.920. Mannheim. Der am 15. Dezember 1861 zu Käfien geborene Tischler Hermann Feld...